

Abschlussklassen 2026

Herzlichen Glückwunsch zum Schulabschluss. Drei Jahre voller Lernen, Lachen, Herausforderungen und gemeinsamer Erinnerungen gehen zu Ende. Ihr habt euch weiterentwickelt, vieles erreicht und seid nun bereit für den nächsten Schritt. Bewahrt die schönen Momente aus eurer Schulzeit in guter Erinnerung und blickt mit Zuversicht nach vorne. Die Schule Triengen wünscht euch viel Mut, Freude und Erfolg auf eurem weiteren Lebensweg.

Abschlussklasse KSS AB3a / Michèle Oberholzer

Arbenit Fanaj,

a.k.a. «Hoodbarber», ist eine selbstständige und ruhige Person. Zudem ist er für seine grosse Leidenschaft für Autos bekannt. Arbenit ist im zweiten Semester der 1. Sek zu unserer Klasse gestossen. Für die Tests lernte er wenig bis gar nicht, und nichtsdestotrotz schrieb er super Noten. Seine Lieblingsfächer sind Sport und Mathematik. Wir wünschen Arbenit einen guten Start in die Lehre als Gebäudetechnikplaner bei Schumacher & Partner in Sempach.



Leona Fanaj,

a.k.a. die Bestgekleidete. Sie ist eine zuverlässige und hilfsbereite Person, die sich stets für die Klasse einsetzt. Eine Besonderheit von Leona ist, dass sie 6–7 Stunden lernt und am Test trotzdem ein Blackout bekommt. Wenn jemand ihr gegenüber im Unrecht stand, verwendete sie immer den Spruch: «Wer bisch du?!» Mathe war ihre grösste Schwäche, Deutsch hingegen eine ihrer Stärken. Leona startet nach der Schule die Lehre als Kauffrau bei der Stöckli Medical AG in Oberkirch.

Anastasija Sapundjeva

ist eine hilfsbereite und liebevolle Person. Sie hat sich immer sehr für die Klasse eingesetzt. Ihr Hobby ist Folklore und sie freut sich immer auf das Training. Anastasija steht am Morgen in letzter Minute auf, isst kein Frühstück, kommt meistens zu spät und hat die verrücktesten Ausreden. Hätte sie eine Superkraft, wäre es Teleportieren. Etwas, was Anastasija immer sagt, ist: «Ich ha so kei Lust!» Im Sommer startet Anastasija die Lehre als FaGe im Pflegezentrum Feld in Oberkirch.



Leoni Srbinovski

ist eine sehr aufgestellte und ruhige Person. Sie schaut meistens für sich und ist sehr selbstständig. Der Unterricht in der Schule ist für Leoni meistens todlangweilig, und die einzige Lösung ist das Zeichnen. In ihrer Freizeit zeichnet sie gerne und führt es weiter in der Schule. Ein typischer Spruch von Leoni ist: «Ich wet esse.» Leoni steht am Morgen recht früh auf, macht sich fertig und nimmt sich Zeit fürs Frühstück. Eine Superkraft, die Leoni gerne haben würde, ist Fliegen und unsichtbar sein. Leoni startet im Sommer die Lehre als FaGe im Pflegezentrum Feld in Oberkirch.

Tananupat Ouankaew,

auch bekannt als «Tana», war sehr energisch und für seine hervorragenden Leistungen im Volleyball, Pingpong und Basketball bekannt. Seine Deutschkenntnisse waren nie perfekt, dafür war er ein Mathe-Genie. Im Schulalltag war er ein hilfsbereiter Pultnachbar, auf den immer Verlass war. Er erzählte seinen Mitmenschen immer neue und grossartige Facts. Er wird seine Lehre als Elektroplaner bei Network 41 in Sursee beginnen.



Noah-Yannis Fehlmann

ist bekannt für seinen respektvollen Umgang mit seinen Mitmenschen und sein sehr gutes Deutsch. Er hat ein gutes Grundwissen in den Fächern Geschichte, Geografie, Englisch und Deutsch. Einen grossen Teil seiner Freizeit verbringt er mit Gamen. Er hat immer eine gute Technik, wenn man mit ihm spielt, aber er sagt nie, wie er das gemacht hat. Noah besucht nach dem Sommer das Brückenangebot.

Stefanie Aebersold,

auch «Steffi» genannt, war bekannt für ihre Faszination für Lastwagen und Motorräder. Sie ist sehr hilfsbereit und ehrlich. Sie sagte aber auch stets ihre Meinung. Zu ihren Hobbys zählte das Töfffahren. In der Schule war sie stets motiviert – ausser am Montag. Mathe mochte sie nie besonders, dafür war sie in BG sehr kreativ. Sie sagte oft: «Wenn mers ned cha, söd mers lo sie» oder «Päch für dech». Nach der Schule macht sie eine Lehre als Strassentransportfachfrau bei der Galliker Transport AG in Altishofen.



Lars Fischer

ist ein aufgestellter Schüler. Unter den Kollegen ist er ein sehr gesprächiger Kerl und hat immer einen Spruch auf Lager. Im Unterricht ist er meist «off-line» und nicht so bei der Sache, aber im RZG ist er immer voll dabei. In seiner Freizeit ist er im TV Triengen aktiv. Nach einem Turnfest am Wochenende spürt man das jeweils am Montag... Nach der Schule macht er eine Lehre als Fachmann Betriebsunterhalt im Betagtenzentrum Lindenrain in Triengen.

Antje Wagner

ist schlagfertig und nahm negative Kommentare nie persönlich. Sie hält sich gerne in den Bergen auf und klettert. Zudem hat Antje eine schöne Schrift. Antje kam nur sehr selten zu spät; wenn sie doch einmal zu spät kam, dann nur wegen eines Fahrradunfalls. Sie ist bekannt für ihre Leidenschaft für den Sport. Nach den Sommerferien macht Antje ein Agri-Praktikum, ein Zwischenjahr auf einem Bauernhof in Buttisholz.



Nina Gligorijevic

ist eine sehr offene, direkte und schlagfertige Person. Ihr Lieblingsspruch am Morgen war: «Ziit zom Heigo». Plakate gab sie immer sauber und schön gestaltet ab. Besonders im Fach Englisch konnte sie ihre Stärken zeigen. Zweimal pro Woche geht sie in den Tanzunterricht und einmal wöchentlich geht sie in den Gitarrenunterricht. Nach den Sommerferien wird Nina ihre Lehre als Dentalassistentin in der Praxis von Dr. med. dent. Eilo Sanharib in Triengen beginnen.

Rico Schüpfer (links)

war immer ein sehr netter Mensch. Er war zwar nicht immer der begeistertste Schüler, aber er war ein sehr begeisterter Töfflimech. Mit ihm konnte man stets gut diskutieren und rumschrauben. Sein Töffli lief in den drei Jahren erstaunlich gut. Er war immer ein sehr guter Boden-Pong-Spieler, obwohl er das manchmal auch zu ernst nahm. Wenn jemand mit ihm einen «Schwung» antrat, verliess sein Gegner den Platz mit einer garantierten Niederlage. Sein Lieblingswort war «Lütigävu», das er etwa jeden Tag mindestens 5-mal sagte. Wir wünschen Rico einen guten Start in die Lehre als Zimmermann bei der Hecht Holzbau AG in Sursee.



man konnte ihn rufen oder ihm vor den Augen winken, aber er hat sich nicht bewegt und nicht geblinzelt. Ben war bekannt für seine guten Noten und war damit auch einer der schlauesten Schüler in unserer Klasse. Ben macht seine Lehre als Multimediaelektroniker bei Auviso in Emmenbrücke.

Freizeit tüftelt er gerne an seinen Projekten herum, jedoch fertig werden sie fast nie. Im Werken holt das «Güsch-teli» immer das Maximum heraus, der Begriff «anspruchsvoll» existiert in seiner Datenbank nicht. Wir wünschen ihm alles Gute für seine Lehre als Polymechaniker bei der Pavese AG in Schenkon.

Ben Kirchhofer (mitte)

war immer nett und freundlich, aber manchmal hat er auch ein bisschen Blödsinn gemacht. Er war sicher einer der freundlichsten Schüler in unserer Klasse. Manchmal ist er in seinen Gedanken versunken («offline»), und

Lian Heller, (liegend)

meist jedoch «Gushti» genannt, hat immer dieselben Sprüche auf Lager. Diese bestehen aus «Kriiise» und «Werd scho schief go». «Gushti» ist unschlagbar, wenn es mit dem Fahrrad bergauf geht. Bergab ist er ebenfalls ein Talent, dennoch nicht unschlagbar. In seiner

Yanik Binggeli (rechts)

war immer ein netter, aufgestellter Kerl. Wenn man unter der Klasse eine Frage stellt oder Unklarheiten auftauchen, gilt es, sich an ihn zu wenden, denn er hat für alles eine Lösung (manchmal ist sie richtig). Je mehr ihn das Thema interessiert, desto zügiger und konzentrierter kann er daran arbeiten, vor allem im Fach Geschichte. Er ist bekannt dafür, dass er ein guter Teamsport-Mensch ist. Wenn er eine Superkraft hätte, würde er gerne fliegen. Er startet im Sommer die Lehrstelle als Zimmermann bei der Hecht Holzbau AG in Sursee.

Alena Vogel

ist eine aufgestellte und freundliche Person. Wenn sie mit Pascale mit dem Velo zur Schule fährt, kommen sie oft knapp, weil sie am Morgen zu lange telefonieren. Im Unterricht ist sie ehrlich, vertritt ihre Meinung und diskutiert gerne über verschiedene Themen. Mit ihrer guten Laune steckt sie alle an – ausser man erwischt sie am falschen Tag. In ihrer Freizeit fotografiert sie gerne und hat ein gutes Auge für schöne Motive. Deshalb macht sie eine Lehre als Fotomedienfachfrau bei BabyCute in Schenkon.



Pascale Troxler

ist eine sehr kreative und freundliche Person. Sie liebt Essen mehr als alles andere. Pascale ist bekannt für ihre lustigen Ideen und ihre spontane Art. Egal ob im Unterricht oder in der Pause, mit ihr wird es selten langweilig. Manchmal ist Pascale auch schnell genervt, besonders wenn etwas nicht so läuft, wie sie es sich vorgestellt hat. Pascale ist sehr kreativ, deshalb macht sie eine Lehre als Polygrafin bei der Frontal AG in Willisau.

Mia Limacher

oder wie es auf dem Impfpass steht «Miz». Mia war wahrscheinlich die grösste Leseratte der ganzen Schule. Sie war immer etwas verträumt, sonst aber war sie sehr nett und kreativ. Mia war ein Phänomen und hat in den ganzen drei Jahren nie für einen Test gelernt, hatte aber immer sehr gute Noten. Sie war auch nie krank. Mia hat während dem Unterricht immer ihre Dossiers mit Zeichnungen dekoriert, darum macht sie ab dem Sommer die Lehre als Hochbauzeichnerin bei der Villa Verde in Schlierbach.



Laura Staffelbach

ist bei vielen bekannt als der kostenlose «Znünimärt». Ihr grosszügiges Herz und ihre freundliche Art haben ihr nicht nur sehr gute und treue Freunde beschert, sondern auch sehr häufig eine leere «Znünibox». Doch das ist nicht alles, was sie ausmacht. Die wunderschöne Musik ihres Marimbaphons kündigt ihre Anwesenheit an. Womöglich macht sie ihre offene Art aus, durch die man über jedes Thema mit ihr reden kann. Oder vielleicht ist es ihre Motivation und ihr engagiertes Wesen? Jedenfalls darf der Betrieb Baumeler Reisen in Luzern sie als Lernende Kauffrau willkommen heissen.

Jana Baumgartner,

auch «Boumi» genannt, war in der Schule für ihre diskutierfreudige Art bekannt – sehr zum Leidwesen ihrer Sportlehrerin. Jana war immer eine fleissige Schülerin, nur in Mathe siegte die Plauderei über den Lerneifer, was ihr den Ruf einbrachte, «ein bisschen faul» zu sein. Trotzdem glänzte sie mit guten Noten. Man hätte denken können, dass sie in Zukunft als Rettungsschwimmerin oder so arbeiten würde, aber der Weg, den sie einschlug, brachte sie zu einer Lehrstelle beim Betrieb Hochuli & Clemente in Triengen als Malerin.

Tim Bucher,

auch bekannt als «Büsche». Wenn Tim in unserer Klasse war, war immer für Stimmung gesorgt, und er hatte immer das schnellste Töffli von der Schule. Mit Lorin und Cornel ist Büsche ein stolzes Mitglied des Teams LRS. Montags sah man Tim meistens nicht in der Schule, denn er lag krank zuhause. Wenn er in der Schule war, war er hilfsbereit und hat oft das Znüni mit uns geteilt. In seiner Freizeit angelt Tim gerne auf Alet und fährt gerne Traktor. Deshalb lernt er Landwirt in Büron.



Cornel Steiger,

auch bekannt als «Bäni», war immer für ein Gspässli zu haben und hat jeden Seich mit Tim mitgemacht. Er ist ein sehr guter Skifahrer. In seiner Freizeit geht er gerne Velo fahren oder joggen. Ausserdem ist er ein leidenschaftlicher Fischer. Cornel war auch ein stolzes Mitglied des Teams LRS, zusammen mit Lorin und Tim. Seine Stärken lagen vor allem in RZG, Sport und Werken. Sein handwerkliches Geschick kann er nun in seiner Lehre als Elektroinstallateur bei der Forster AG in Büron weiterverfolgen.

Abschlussklasse KSS AB3b / Andreas Schum

Jael Bühler

ist eine hilfsbereite und einfühlsame Person. Sie ist gut im Koordinieren und Organisieren. Wenn man Hilfe braucht, kann man sich auf Jael verlassen. Während des Schulsports ging sie gerne spazieren. Sie hat immer etwas zu essen unter dem Pult und versorgt alle damit. Im Sommer 2026 geht Jael nach Malta und macht dort einen Sprachaufenthalt. Im Sommer 2027 beginnt Jael die Lehre als Fachfrau Bewegungs- und Gesundheitsförderung bei der Kuoni in Sursee.



Enya Portmann

ist eine aufgestellte und nette Person. Wenn man ein Problem hat, ist sie die Erste, die einem hilft. Auch wenn man schlecht gelaunt ist, muss man bei Enya immer lachen. Wenn es um Politik geht, vertritt Enya ihre Meinung immer klar. Wenn sie am Morgen in die Schule kommt, sieht man sie mit zusammengebandenen Haaren. Enya ist die Erste im neuen Jahr, die schon kurze Hosen trägt. Im Sommer wird sie eine Lehrstelle als Fachfrau Betreuung EFZ in der Rodtegg in Luzern beginnen.

Alice Steinmann

ist im Unterricht die Erste, die mit den Aufgaben fertig ist. Ob sie effizient arbeitet oder einfach schnell ist, weiss niemand. Wenn man bei ihr abschreiben möchte, kann man ihre Schrift kaum lesen. Sie wird von allen als sehr nett und hilfsbereit beschrieben. Ihr Lachen ist unvergesslich; sie strahlt wie ein kleines Kind. Alice ist immer sehr pünktlich. Wenn sie am Morgen nicht da ist, hat sie entweder verschlafen oder hatte einen Velounfall. Nach der Schule macht Alice eine Lehre als Fachfrau Gesundheit EFZ im Alterszentrum St. Martin in Sursee.

Pascal Baumann

ist immer fröhlich und aufgestellt. Wenn jemand schlecht gelaunt war, konnte Pascal ihn zum Lachen bringen. Wenn er selbst mal schlecht gelaunt ist, dann liegt es daran, dass er müde ist. Dann starrt er in der Gegend rum oder legt seinen Kopf auf das Pult ab. Pascal war im Sport auch immer einer der Besten. Das konnte er aber nicht immer zeigen, da er nicht immer gleicher Meinung mit Herrn Srkala war. Pascal beginnt im Sommer eine Lehre als Landmaschinenmechaniker beim Frei in Winikon.



Laurent Geiger

ist ein sehr aufgestellter und hilfsbereiter Mitschüler. Er ist dafür bekannt, gut über die Börse informiert zu sein und zu wissen, wie sie funktioniert. Er hat im Niveau C gestartet und seine Noten verbessert, sodass er ins Niveau AB aufsteigen konnte. Im Fach Werken arbeitet er mit grosser Freude, während ihm das Fach Deutsch weniger Freude bereitet. Laurent ist sehr sportlich; er kommt jeden Morgen mit dem E-Bike zur Schule. Nach der Schule geht er meistens noch ins Fitnessstudio. Im Sommer beginnt Laurent eine Ausbildung als Automobilfachmann EFZ in Luzern bei der Firma Galliker.



Jens Gassmann

ist der älteste Schüler der Klasse. Neben dem Fussball schraubt er gerne an seinem Töffli und ist gerne draussen mit seinen Freunden. Jens ist in seiner Freizeit ein völlig anderer Mensch als in der Schule. Er ist ein sehr offener Typ, der nur bei Fremden eher etwas schüchtern wirkt. Jens ist in der Schule sehr ruhig, ausser mit seinen Kollegen, da stellt er gerne Sachen an. Durch seine handwerkliche Begabung und sein Interesse an Autos hat sich Jens für eine Lehre als Automobilfachmann bei der Grund Garage in Triengen entschieden.

Klea Kalanderi

ist eine sehr nette und verantwortungsbewusste Person. Man kennt sie als eine ruhige Person, aber unter ihren Freunden lacht sie sehr viel und kann auch sehr laut werden. Mit ihr kann man über alles reden, da sie eine sehr gute ZuhörerIn ist. Sie ist bekannt dafür, zu schnell zu sprechen, wenn wir Präsentationen hatten. Französisch gehört nicht unbedingt zu ihren Lieblingsfächern, aber sie gibt sich trotzdem Mühe, um zu bestehen. Nach dem Sommer beginnt Klea ein Praktikum im Spital Sursee.



Barwin Ghazal

ist eine ehrliche und direkte Person, die gerne mit Menschen diskutiert. In der Schule ist sie bekannt für ihre schönen Haare, die sie immer unterschiedlich stylt. Falls Barwin etwas sagt, ist es sehr wahrscheinlich: «Ech ben so müed» und das nicht nur einmal, sondern viel öfter, als man denkt. Von allen Schülern in unserer Klasse war und bleibt Barwin diejenige mit den besten Noten. Dies ist auch der Grund, weshalb Barwin nach der 3. Sekundarschule in Sursee ins Kurzzeitgymnasium gehen wird.

Melina Guerra,

auch bekannt als «Ronalos Nichte», weil sie Portugiesin ist, ist eine sehr sympathische und humorvolle Person. Den Sportunterricht nimmt Melina selten ernst, ausser wenn es ums Volleyballspielen geht. Bekannt ist Melina für ihre neuen Schuhe: Jede Woche trägt sie neue. In den Hauptfächern hatte Melina immer gute Noten, weil sie sehr zielstrebig ist. Nach der 3. Sek startete Melina eine Lehre als Kauffrau EFZ bei der Trisa AG in Triengen.

Laya Sundaralingam

ist eine sehr kreative und aufgestellte Person. Besonders ihre schönen Zeichnungen haben viele beeindruckt, weil sie viel Talent hat. In ihrer Freizeit liest sie gerne Bücher und kann lange in Geschichten eintauchen. Mit ihrer fröhlichen Art bringt sie andere oft zum Lachen und sorgt für gute Stimmung. Langweilig wird es mit ihr nie. Sie hat ihre Make-up-Tasche fast immer dabei und ist immer gut gestylt. Im Sommer 2026 beginnt sie ihre Lehre als Kauffrau bei Granol in Sursee.



Eva Gjorgjevska

ist die lauteste Person in unserer Klasse. Sie hat immer interessante Geschichten und Gossip zu erzählen, weshalb jeder ihr gespannt zuhört. Sie ist eine sehr liebevolle Person und hatte immer einige Diskussionen mit den Lehrern. Besonders bekannt ist sie fürs Kaugummikauen während dem Unterricht. «Eva, mach bitte deinen Kaugummi weg!» Ein Satz, den die Lehrer gefühlt täglich zu ihr sagten, oft sogar mit einem Abfalleimer direkt vor ihrem Gesicht. Nach der Sek besucht sie die Minerva-Schule in Luzern.

Joyce Yamileth Aldana Vasquez Montero

ist zwar etwas schüchtern, aber super nett, aufmerksam, intelligent und lustig. Wenn man sie besser kennt, merkt man, dass sie eine tolle Freundin ist, mit der man besonders auf Spanisch viel Spass haben kann. Hinter ihrer Schüchternheit verbirgt sich eine gewisse Verspieltheit. Kurz gesagt: Joyce ist anfangs schüchtern, aber wenn man sie erst einmal besser kennenlernt, ist sie eine wirklich sehr nette und lustige Person. Nach der 3. Oberstufe besucht sie das Brückenangebot.



Maya Iffly

zeichnet leidenschaftlich gern; man sieht sie oft im Unterricht skizzieren oder plaudern. Sie ist sehr freundlich und hilfsbereit und verbringt gern Zeit mit ihren Freunden. Sie spricht und lernt fließend Sprachen wie Deutsch und Spanisch, beherrscht aber noch viele weitere. Nach dem Abschluss besucht Maya das Brückenangebot in Sursee.

Laurin Steiger

ist bekannt für seine sportlichen Aktivitäten im Turnen, aber auch beim Rudern und für seinen Ehrgeiz. Gleichzeitig ist er auch sehr verträumt. Das zeigt sich darin, dass er oft zu spät kommt und sich alles immer aufrufen muss, einfach aus dem Grund, dass er alles vergessen würde. Laurin zeichnet sich mit seinem Lachen und seinem schwarzen Humor, womit er immer der ganzen Klasse ein Lachen ins Gesicht zaubert, aus. Auch für sein Flair zu Holz ist er bekannt, weshalb wir an Weihnachten einen riesigen Tannenbaum in unserem Schulzimmer stehen hatten. Deshalb macht Laurin eine Lehre als Zimmermann bei Häfliger Holzbau in Büron.



Valentin Nierle

ist ein aufgestellter, direkter Junge, der uns mit seinen Witzen und seinem schwarzen Humor oft zum Lachen bringt. Im Sport ist er fast immer motiviert dabei und zeigt seine beste Leistung. Er ist eine selbstbewusste Person. Wenn ein Entscheid einer Lehrperson für ihn nicht in Ordnung ist, diskutiert er gerne darüber und beendet solche Gespräche meist verärgert. Nach den Sommerferien beginnt er mit der FMS in Sursee.

Saphira Lindegger

ist eine freundliche Person, die oft etwas in ihrer eigenen Welt lebt. Von Herrn Schum hört sie oft: «Beschneid eso bi de Sach?». Meistens ist sie ruhig, mit Freundinnen aber auch mal laut. Sie hat einen tollen Style und ihre Freunde nannten sie von Anfang an «Saphi». In Mathematik hat sie Mühe, dafür ist sie in Sprachen stark. Bekannt ist sie auch für ihre Porträts von Herrn Schums Gesicht. Im Sommer beginnt sie ihre KV-Lehre bei der Erowa in Büron.



Jolene Müller

ist eine sehr fröhliche und aufgestellte Person. Am Morgen hört man sie schon laut lachen, denn man erkennt ihr Lachen sofort. Ihre Stärken liegen in Französisch und Englisch. Aber auch in Musik ist Jolene beim Liedererraten an der Spitze. Wenn sie wütend ist oder lacht, wird sie rot. Jolene hat eine grosse Liebe für Tiere, darum will sie später Tierärztin werden. Deswegen geht sie nach der Sek an die Fachmittelschule in Sursee.

Corinne Kaufmann

ist eine herzliche und fröhliche Person. Man sieht sie immer gut gelaunt. Corinne ist für alle da, und man kann mit ihr über alles reden. Corinne hasst es, wenn man zu spät kommt, trotzdem ist sie oft diejenige, die selbst verspätet im Unterricht auftaucht. Sie ist oft unterwegs, daher sieht man sie auf der Snapmap an den verschiedensten Orten – auf einer Fahrradtour durch die Region oder irgendwo in Winikon, mit ihrem Hund spazieren. Im Sommer besucht sie die Fachmittelschule in Sursee.

Lias Huber

ist ein sehr sympathischer, aufgestellter und junger Mann. Er hat bei fast jeder Situation etwas zum Lachen. Er ist bekannt als der E-Gitarrenspieler und Leser unserer Schule. Obwohl Lias sehr oft draussen am Tennis spielen, Skateboarden oder Velofahren ist, hat Lias immer eiskalte Hände. Er schwitzt aber trotzdem sehr. Nach der 3. Sek startet er eine Lehre als Polymechniker EFZ bei der Trisa in Triengen.



Luc Huber

ist ein sehr grosser und aufgestellter Junge. Er ist der Jüngste, aber auch einer der Schlausten unserer Klasse, da er die zweite Klasse übersprang. Luc ist im Geräteturnen, er fährt gerne mit seinem Töffli oder Velo durch die Gegend. In jeder Pause fragt die Hälfte des Pausenplatzes Luc, ob sie ihm ein wenig von seinem Znüni geben. Er fängt im Sommer die Lehre als KV beim Otto's in Sursee an.

Abschlussklasse KSS AB3c / André Studer

Amar Sekic

hat den Schulalltag nie langweilig werden lassen. Mit seinen Witzen und seiner manchmal lauten Art sorgte er täglich für gute Stimmung. Auch wenn er manchmal etwas unruhig war, konnte man sich auf seine ehrliche und humorvolle Art immer verlassen. Ohne ihn wäre der Unterricht nur halb so lustig geblieben.



Dario Nikolovski's

Spitzname ist «Dare». Dario ist Koffeinsüchtig: Er hört nicht auf, Monster und Red Bull zu trinken. Er trainiert jeden Tag ohne Pause. In der Schule hört er aufmerksam zu und ist leise. Wir sind das grösste - kleinste Duo. Er ist sehr respektvoll zu älteren Leuten und sehr unterhaltsam. Man kann mit ihm gut reden. Er ist freundlich, aber kann auch wütend werden, wenn man ihn provoziert.

Carina Niederberger

ist eine sehr gute Freundin, sie unterstützt dich überall. Es ist immer sehr lustig mit Carina. Mathematik und Französisch sind ihre Stärken. Zudem teilen Carina und Samantha denselben Hass für das Lesen von Büchern. In ihrer Freizeit zeichnet sie gerne und geht ins Geräteturnen im STV Büron. Carina liegt die Familie und ihre Freunde sehr am Herzen, wenn man ein Problem hat, hilft sie dir immer. Im Sommer beginnt Carina die Lehre als KV mit BM bei der LUKB.



Samantha Kaufmann

ist eine sehr hilfsbereite und herzliche Person. Hat sie eine eigene Meinung gebildet, setzt sie diese auch durch. Dementsprechend diskutierte sie auch oft mit den Lehrpersonen. Sie ist eine sehr loyale Freundin, setzt sich immer für sie ein und man kann ständig mit ihr lachen. Mit Carina teilte sie ihren Hass fürs Lesen. Musik liegt ihr sehr. Sie tanzt auch Gymnastik beim STV Winikon. Nach der Schule beginnt sie ein Praktikum als Fachfrau Betreuung Kind in der Kita Sunnastrahl in Arosa, Graubünden.

Dario Stirnimann

spielt Volleyball, geht ins Geräteturnen und in die Jugi. Er ist nett, fleissig und gut in der Geografie. Wenn man ihn dauernd nervt, rächt er sich ziemlich schnell, aber mit Worten kann man ihn nicht gut aufregen. Er kann sehr gut Sachen auswendig lernen und hat dementsprechend gute Noten. Wenn er konzentriert ist, ist er nicht ansprechbar. Trotzdem ist er zuverlässig, antwortet schnell und oft mit Kollegen draussen. Dario besucht nach den Sommerferien die Kanti Sursee.



Nelson Scheuber

kommt oft knapp, aber rechtzeitig am Morgen in die Schule. Nelson redet viel und stellt auch manchmal dumme Fragen. Seine Lieblingsfächer sind Sport und Mathematik. Selten vergisst er, wann wir Tests haben. In manchen Mathematikthemen ist er aber trotzdem besser als manche Niveau A Schüler. Nelson hat noch viel Potenzial. Er spielt gerne Eishockey, Volleyball und Schlagzeug. Nelson besucht nach den Sommerferien das 10. Schuljahr.

Joel Fahrer

hat viel Spass mit allem, was ein Motor hat. Er fährt ein Sachs Töffli und schraubt auch viel daran herum. Er ist ein motivierter Mensch, sei es beim Blödsinn machen oder bei seinen Hobbys. Er hat einen sehr guten Humor und ohne ihn hätte Marius diese drei Jahre nicht überstanden. Mit ihm war es immer lustig und es hat Spass gemacht. Joel startet seine Lehre als Motorradmechaniker bei der Firma Moto-Tech AG in Oberentfelden.

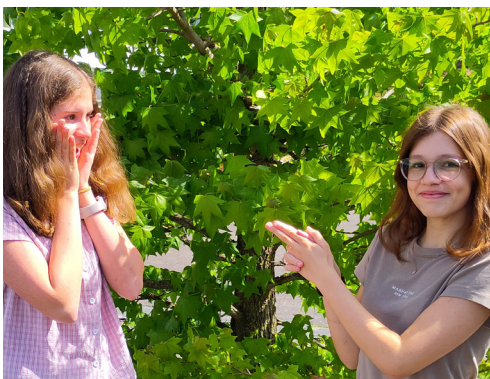


Marius Brügger

hat viel Spass mit allem, was ein Motor hat. Er fährt ein Puch Töffli und schraubt viel daran herum. Marius ist für alles zu haben und ist bei jeder dummen Idee dabei. Er hat einen sehr guten Humor und ohne ihn hätte Joel diese drei Sekjahre nicht überstanden. Mit ihm war es immer lustig und es hat Spass gemacht. Marius beginnt seine Lehre als Nutzfahrzeugfachmann bei der Firma Wyss Nutzfahrzeuge AG in Büron.

Emely Sägesser

ist eine lustige Person. Manchmal ist sie müde, weil sie früh für den Schulbus aufstehen muss. Sie ist die beste Pultnachbarin, mit ihr arbeitet man entweder viel oder gar nicht, mit ihr sind die Sachen aber irgendwie doch immer erledigt. Emely ist manchmal auch launisch, sie meint es aber nie böse. In der Schule ist sie sehr begabt, vor allem in Englisch. Nach der Schule geht Emely an die Fachmittelschule in Sursee, da sie einen sozialen Beruf machen möchte.



Vera Leupi

ist eine aufgestellte Person, auch wenn sie manchmal launisch sein kann. Sie ist schlau und kann sich Prüfungsstoff sehr schnell merken. Im Schulsport ist sie aber nicht so motiviert, denn sie ist meistens nicht so überzeugt von unseren Sportthemen. Mit ihr Gruppenarbeiten zu machen ist nie langweilig, denn man hat immer etwas zum Lachen. Ein Spruch, welchen man von ihr viel hört, ist: «Ech ben müed!». Nächstes Jahr wird sie die Kantonsschule in Sursee besuchen, weil sie Anwältin werden möchte.

Janine Perner

ist eine sehr humorvolle Person, die einem immer ein Lächeln ins Gesicht zaubert. Mit Janine konnte man über jeden «Blödsinn» lachen. Sie ist eine sportliche Person. Sie kam jeden Tag des Schuljahres mit einem gestylten Outfit und perfekt frisierten Haaren in die Schule – ohne Ausnahme. Janine ist zudem sehr zielstrebig. Ihre Stärke lag im Fach Geschichte, weshalb sie dort immer unser Ass war. Janine ist eine kluge Schülerin. Aufgrund ihrer Intelligenz wird sie das Kurzzeitgymnasium in Sursee besuchen.



Sophia Sokoli

kam jeden Tag mit frisch gestylten Haaren in die Schule und beeindruckt damit jeden. Sophia ist eine gesprächige Person. Mit ihr kann man immer über etwas lachen, ihr fällt jederzeit ein passender «Joke» ein. Ihr Standardspruch war «Lache isch gsund». Gleichzeitig kann Sophia auch sehr seriös arbeiten und ist eine schlaue, freundliche und hilfsbereite Person. Besonders sprachlich ist sie sehr begabt, vor allem in Englisch, welches auch ihr Lieblingsfach ist. Nach der Sekundarschule wird Sophia eine Lehrerin als Kauffrau EFZ bei der Gemeindeverwaltung Triengen starten.

Ronja Albert

ist eine sehr kreative und perfektionistische Person. Man kann mit ihr immer lachen und sie ist hilfsbereit. Ronja diskutierte sehr gerne mit Herrn Studer, doch nie allein, immer mit Nila, mit der sie auch immer Herrn Studer überzeugen wollte, dass man alles zu zweit machen kann. Ronja ist sehr kontaktfreudig und hat ein gutes Farbgefühl, das wird ihr auf ihrem weiteren Lebensweg als Floristin beim Gärtner Pflughaupt in Sursee weiterhelfen.



Nila van Tilburg

ist sehr gut in Englisch und eine Person, mit der man immer lachen kann. Besonders lustig war es bei Herrn Studer, mit dem sie gerne diskutierte, während sie mit Ronja heimlich Süßigkeiten ass, welche unter dem Pult versteckt waren. Nila ist eine sehr nette und respektvolle Person und kümmert sich gerne um ihr Umfeld, was ihr als Fachfrau Gesundheit im SPZ Nottwil sicher helfen wird.

Davor Tejic

ist ein sehr guter Kollege in der Klasse. Mit ihm verstehe ich mich am besten. Er ist lustig und bringt mit seinen Witzen immer alle zum Lachen. Ausserdem ist er freundlich und hilfsbereit. Er liebt es an Autos zu arbeiten und interessiert sich sehr für Technik. Wenn jemand Hilfe bei etwas Handwerklichem braucht, weiss er fast immer eine Lösung. Seine Anschlusslösung ist beim Porsche Zentrum Zug als Automobilmechatroniker EFZ.



Noel Berisha

ist ein freundlicher und korrekter Kollege. Er sorgt in der Klasse oft für gute Stimmung und bringt seine Mitschüler zum Lachen. Sein typischer Spruch ist: «Buongiorno!». Im Unterricht arbeitet er meist konzentriert mit und ist zuverlässig. In seiner Freizeit spielt er gerne Fussball und trifft sich mit seinen Freunden. Nach der 3. Sek beginnt er eine Lehre als Anlagenführer EFZ bei der Müller AG.

Mirija Steiger

ist eine humorvolle und liebevolle Person, die Perfektion auf besondere Weise verkörpert. Sie interessiert sich für viele Fächer, lernt gerne Neues und erklärt anderen Dinge verständlich. Mit ihrer fröhlichen Art sorgt sie oft für gute Stimmung und bringt Menschen zum Lachen. Man merkt, dass sie viel Wissen besitzt und dieses gerne teilt. Sie ist freundlich, offen und hilfsbereit. Mirija wuchs auf einem Bauernhof auf und hat eine Vorliebe für Tiere. Nach der Sekundarschule besucht sie die Gesundheitsmittelschule in Luzern.



Kaylee Wyss

hat stets ein Lächeln im Gesicht und kommt dadurch sehr positiv rüber. Sie hat eine fröhliche Art und ist immer motiviert. Wenn man Hilfe braucht, ist Kaylee stets zur Stelle. Sie liebt den Sportunterricht und ist beim Rennen so schnell wie eine Rakete. Zu Kaylees Hobbys gehört Volleyball. Sie zeigt ihr Talent beim VBC in Triengen. Nach der Schule lernt Kaylee den Beruf der Medizinischen Praxisassistentin in St. Erhard.

Nicole Studer,

auch bekannt als «Nici», besitzt eine grosse Leidenschaft für Lastwagen und Motorräder. Sie hat keine Angst davor, sich die Hände schmutzig zu machen und ist bekannt für ihr Selbstbewusstsein und ihre Piercings. Ihre Leidenschaft für die Bühne lebt sie im TV Triengen und in der Theatergruppe Schlierbach aus. Sie ist selbständig und hilfsbereit. Sie hat viel Humor. Sie macht eine Lehre als Strassentransportfachfrau EFZ bei der Crea Beton in Rickenbach.



Arsa Mushkolaj

ist in der Schule eigentlich schon eine kleine Legende. Nicht nur wegen ihres Full-Face-Make-ups, sondern auch wegen ihrer einzigartigen Beziehung zur Zeit. Während andere pünktlich im Unterricht sitzen, kommt sie gerne ein paar Minuten später noch dazu. Sie hat eine sehr positive Ausstrahlung. Hefte, Bücher oder Stifte entscheiden sich regelmässig dafür, lieber zuhause weiterzuschlafen, statt mit in die Schule zu kommen. Obwohl sie den Unterricht nicht so mag, macht sie im Anschluss das 10. Schuljahr.

Remo Häfliger

wird in der Schule auch «Guido» genannt. Seine Lieblingsfächer sind Mathe und Werken. Er ist sehr musikalisch unterwegs, spielt Waldhorn in der Jugendmusik Surental-Michelsamt und in der Feldmusik Triengen. Er ist sehr hilfsbereit und freundlich. Er meldet sich oft im Unterricht, falls ihm was einfällt. In seiner Freizeit geht er gerne ins GYM oder mit Claudio Troxler und Janis Koller zu fast jedem FCL-Match. Er macht eine Lehre als Heizungsinstallateur EFZ bei der Grüter Hans AG in Oberkirch.



Simon Studer,

auch bekannt als «Simi», hat eine grosse Persönlichkeit, ist sehr freundlich und ausserdem ist er ein sehr ruhiger Schüler. In der Schule machte er keine Probleme. Sein Hobby ist Velofahren. Er geht gerne in die Mathematik und ins Werken. Bemerkenswert ist seine Hilfsbereitschaft. Er hat sich besonders für Computer interessiert. Auch was die Landwirtschaft betrifft, zeigt er Interesse. Simon kocht gerne in seiner Freizeit, deshalb macht er die Lehre im Lindenrain in Triengen als Koch.

Abschlussklasse KSS C3a / Magdalena Balaj

Thomas Furrer

ist hilfsbereit und sowohl zu anderen als auch zu mir immer nett. Er ist ein toller und lustiger Freund, mit dem es immer Spass macht. Typisch für Thomas ist, dass er gut zuhören kann und sich aktiv am Unterricht beteiligt. Ebenfalls ist Thomas sehr offen. Die Superkraft, die er gerne hätte, wäre sicher, die Zeit stoppen zu können und nicht sterben zu müssen. Beruflich hat Thomas ebenfalls schon klare Zukunftspläne: Nach der Schule beginnt er die Lehre als Bäcker-Konditor bei Squindo in Moosleerau.



Silas Perner

ist bekannt für seine ruhige, hilfsbereite und beschützende Art und steht seinen Freunden auch in schwierigen Situationen stets zur Seite. Dabei bleibt er respektvoll, auch wenn er manchmal temperamentvoll reagieren kann. In seiner Freizeit spielte er früher im Fussballverein. Heute verbringt er gerne Zeit mit Online-Games. Auch in Mathematik zeigt er gute Fähigkeiten. Im Sport ist er sehr leistungstark, ohne dass er viel Aufhebens darum macht. Nach der 3. Sek beginnt er eine Lehre als Landschaftsgärtner bei der Gärtnerei Pflugshaupt AG in Sursee.

Albion Islamaj

ist wegen seines lauten Niesens und seiner gegelten Haare bekannt. Im Turnunterricht ist er als «Abi» bekannt, da ihn Herr Srkala so nannte und damit alle zum Lachen brachte. Wenn er etwas nicht weiss, sagt er oft: «Bin ich Jeff Bezos, dass ich das weiss?». Albion weiss noch nicht genau, welcher Beruf zu ihm passt. Deshalb besucht er das Brückenangebot, um seine Stärken und Interessen besser kennenzulernen.



Arjan Krasniqi

ist eine ruhige, nette und sportliche Person. Im Unterricht verhielt er sich meistens respektvoll und unauffällig. Ist er jedoch schon am Morgen genervt oder schlecht gelaunt, kann er manchmal schnell wütend reagieren. Diese Energie konnte er im Sport gut ausleben, wo er besonders starke Leistungen zeigte. Zudem gilt er als hilfsbereit und unterstützt andere oft, wenn sie Hilfe brauchen. Nach der Schule beginnt Arjan seine Lehre als Strassenbauer bei der Sustra Tiefbau + Strassen AG in Sursee.

Lenis Jasharaj

ist eine lustige und hilfsbereite Person mit einem guten Sinn für Humor. Mit ihm entstehen oft richtige Lachkicks, weil er andere gerne zum Lachen bringt. Seine Stimmung ist unterschiedlich: Redet er viel im Unterricht, ist er meist gut gelaunt, an ruhigeren Tagen wirkt er eher nachdenklich. Nach der Schule besucht Lenis das Brückenangebot, da er noch keine passende Lehrstelle gefunden hat. Trotzdem bleibt er motiviert und gibt nicht auf, weiterhin eine geeignete Lehrstelle zu suchen.

Lorena Petrova

ist eine nette und schüchterne Person. Typisch für sie ist, dass sie im Unterricht oft auf Notizpapier zeichnete. Sie arbeitet gerne selbständig und ist eher ruhig. Trotzdem gibt es mit ihr mehrere Momente, in denen richtige Lachkicks entstehen. Ausserdem hat sie gefühlt immer alles dabei, was man gerade braucht, besonders Kaugummi in vielen Geschmacksrichtungen. Sie weiss genau, was sie anziehen möchte und was zu ihr passt, ist sich beruflich aber noch nicht ganz sicher und besucht deshalb das Brückenangebot, um ihre Stärken und Interessen besser kennenzulernen.



Chanel Mantineo

ist Ende der ersten Sekundarschule zu uns gekommen. Anfangs war sie sehr ruhig und selbstständig. Mit der Zeit fand sie ihren Platz in einer kleinen Freundesgruppe und war oft mit ihnen unterwegs. Sie macht ihr eigenes Ding und lässt sich von niemandem reinreden. Chanel hat ihren eigenen Stil, bleibt sich treu und ist kreativ, liebt Musik, zeichnet und singt gut. Mit ihrer speziellen Art bleibt sie in Erinnerung. Nach der Schule wird sie die Anlaufstelle «Wegweiser» in Aarau besuchen.

Oriana Lokaj

ist eine lustige, hilfsbereite und offene Mitschülerin, die man gern um sich hat. Sie ist ehrlich und sagt ihre Meinung direkt. Sie kennt viele Geheimnisse, behält sie aber für sich. Zudem hat sie immer etwas Neues zu erzählen. Sie ist zuverlässig und für andere da, wenn jemand sie braucht. Oft lacht sie über fast alles und sorgt für gute Stimmung. Legendär sind ihre Sprüche wie «aber wieso redet de» oder «omg ihr wisset ned». Nach der Schule beginnt Oriana die Lehre als Dentalassistentin im Zahnarztzentrum in Olten.



Moana Simoni,

auch bekannt als «Mxanaq», ist eine unglaublich liebe und hilfsbereite Person, die man gern um sich hat. Mit ihrem ansteckenden Lachen sorgt sie immer für gute Laune und bringt andere zum Lächeln. Bekannt ist sie auch für Sprüche wie «shinz» oder «das isch maximal trurig». Nach der Schule startet Moana ihre Lehre als Detailhandelsfachfrau bei Instore in der Luzerner Altstadt.

Haidi Al-Dulaimi

ist bekannt für ihre Sprüche wie «bis ruhig, bevor du es bereusch» oder «Kolleg». Sie ist nett, lustig, auf sie ist immer Verlass, weil sie immer für andere da ist. Mit ihr wird es nie langweilig, egal ob beim Lernen oder Spass haben. Auffällig ist auch ihr Style: Sie kommt immer top gestylt zur Schule, ganz nach ihrem Motto: «Ich wett sicher ned wie en Penner id'Schuel cho.» Nach der Schule macht sie ein Praktikum als Dentalassistentin in der Zahnarztpraxis A. Trinkler in Sursee.

Abschlussklasse KSS C3b / Vanessa Büchel, Priska Zwimpfer

Altin Elezi, «Tini»

Altin kennt man auch wegen seines legendären Spruchs: «Emmer ech!». Er ist ein netter Mensch, mit dem man über alles reden kann. Er hört aufmerksam zu und gibt gute Tipps. Ausserdem ist er hyperaktiv – um 8 Uhr morgens schon am herumrennen und herumschreien. Altin ist auch humorvoll. Er bringt viele zum Lachen und sorgt für gute Stimmung. Wenn ihm etwas nicht passt, bleibt er ruhig. Manchmal sagt er es aber auch direkt. Er startet seine Lehre als Lüftungsanlagenbauer bei AirFive in Schenkön.



Elea Dalipi, «Ele»

Ele ist lustig und humorvoll. Man kann mit ihr über alles reden, sie ist wirklich eine gute Zuhörer. Sie ist eines der schnellsten Mädchen der Klasse, die Trainerhosen-Queen unserer Schule und unsere FCL-Spieler. Elea ist ein Familienmensch. Ihre Augen leuchten, wenn sie über ihre kleine Schwester spricht. Ab August wird sie das Brückenangebot besuchen und dort hoffentlich die passende Lehrstelle finden.

Filomena Pascarella, «Filo»

Filo ist sehr sportlich und geht neben der Schule regelmässig ins Gym. Sie zieht ihr Training mit Disziplin durch, was ihr Zufriedenheit gibt. Man merkt, dass ihr das Training wichtig ist sowie das Styling ihrer lockigen Haare. Sie lacht oft. Manchmal sogar bei Sachen, die gar nicht so lustig sind, was sie irgendwie sympathisch macht. Sie ist ein emotionaler Mensch und sehr empathisch. Filo beginnt ihre Lehre als Dentalassistentin in der Zahnpraxis Dr. Dolenc in Sursee.



Arman Djonlagic, «Ramen»

Arman ist «completely in love». Er lässt Filo kaum aus den Augen. Er klebt förmlich an ihr. Wenn er mit Filo ist, dann ist er feiner, ruhiger und angenehmer als sonst. Unser Trendsetter ist aufgestellt und bringt Gleichaltrige zum Lachen und Lehrpersonen zur Verzweiflung. Man könnte sagen, dass er ein echter «Ragebaiter» ist. Arman spielt sehr gerne Fussball, und zwar meistens im Tor. Nach dem Sommer macht Ramen eine Lehre als Restaurantfachmann im Restaurant Vogelsang in Eich.

Tuana Maxharraj, «Tana»

Tuana ist hilfsbereit und bringt alle zum Lachen, egal in welcher Situation. Bei Tuana heisst «Tschüss» eigentlich «Hallo». Wenn man sie also begrüsst, sagt sie aus Spass «Tschüss». Das ist einfach typisch Tuana. Sie durchlebte während der Sek eine lange Leidensgeschichte mit Operationen an Oberschenkel und Hüfte. Anschliessend musste sie insgesamt mehrere Monate mit Krücken laufen. Trotzdem hat Tuana bei allem mitgemacht und nie aufgegeben. Tuana wird im Sommer das Brückenangebot besuchen und dort hoffentlich eine passende Lehrstelle finden.

Ronja Hummel, «Räubertochter, Ron»

Wenn Ronja dich ins Herz schliesst, redet sie ohne Unterbruch. Sie redet nicht wie ein Buch, sondern wie eine ganze Bibliothek. Manche Lehrpersonen müssen Ronja aus dem Schulzimmer jagen, weil ihnen sonst die Ohren abfallen würden. Was alle an Ronja schätzen, ist, dass sie immer selbstgebastelte Anti-Stress-Spielzeuge dabei hat, die sie vor dem Unterricht verteilt. Nach dem Unterricht will sie ihre Sachen dann gleich wieder zurückhaben. Ronja startet die Lehre als Restaurantfachfrau im Brändi Sursee.



Jovana Stojanovic, «Jovi»

Jovana ist zwar ruhig in unserer Klasse, nicht aber unbedingt in den Pausen. Dort ist sie meistens von Mädels jeden Alters umzingelt und gibt Ratschläge fürs Leben. Im Grunde ist Jovi die Pausen-Mama. Auch für ihre Klasse schaut sie gut, sei es mit dem Ausleihen von Stiften, Leim, Tipp-Ex, usw. oder selbstgemachtem Gebäck, Tee und Honig im «Starbucks-Mode». Sie legt zudem Wert auf ihren Style und riecht wirklich immer gut. Jovi wird zukünftig in das Brückenangebot gehen und dort hoffentlich ihre passende Lehrstelle finden.

Franco Lancellotti, «Frincu»

Franco ist freundlich zu Kindern und alten Menschen, lustig und bekannt als der grösste «Zuspätkommer Triengens». Da sein Töffli ständig kaputtging und er «dummerweise» deswegen zu spät kam, hat er sich nun einen E-Roller gekauft. Er hofft, von nun an pünktlich zu sein. Das Klassenlager und viele Ausflüge mit ihm bleiben unvergesslich, denn mit Franco wurde jeder Anlass ein Ereignis. In wenigen Wochen beginnt er seine Lehre als Fachmann Betreuung im St. Martin in Sursee.



David Gjorgevski, «Dövu»

David ist ein sehr vertrauenswürdiger Mensch. Man kann ihm alles erzählen, ohne dass es jemand anderes erfährt. Wenn man mit ihm redet, dann hat man immer das Gefühl, den besten Zuhörer vor sich zu haben. Wenn David andere nicht zum Lachen bringt, dann jedoch immer sich selbst. Das Klassenlager mit Dövu wird unvergesslich bleiben. David wird im August seine Lehre als Anlagenführer bei der Müller AG in Reiden beginnen.

Lia Glonczi, «Lia»

Lia ist eine sehr ruhige Person und in guter Gesellschaft entspannt. Mit ihr kann man lachen und schöne Momente erleben. Auf der 2-tägigen Schulreise in der 1. Sek hat sie uns alle überrascht, wie laut sie schreien kann. Mit ihren Freundinnen spricht sie oft Englisch und im Zeichnen kann man ihr nichts vormachen. Ihre Haare und Frisuren sehen immer wunderschön aus und ihr Style ist einfach iconic. Lia besucht das Brückenangebot und wird dort hoffentlich die passende Anschlusslösung finden.



Mariam Mahmoud, «Naian»

Sobald es in der grossen Pause ein bisschen nass ist, findet man Mariam in der Bibliothek, wo sie «Bücher anschaut». Sie ist hilfsbereit und freundlich, und zwar zu allen. Schon seit der 2. Sek ist sie im Schulhausrat und inzwischen wurde Mariam sogar zur Präsidentin gewählt. Somit teilt sie uns nach ihren Sitzungen viele Infos mit und rettet uns sozusagen unseren «Klassenarsch». Mariam wird zukünftig in das Brückenangebot gehen und dort hoffentlich ihre passende Lehrstelle finden.

Lorin Schmidlin, «Lorin»

Mit seiner Aluminiumbank wurde Lorin definitiv unser Handwerksriese der Klasse. Er ist ein guter Gamer und eher ein gemütlicher Typ. Ausser man provoziert ihn. Lorin kommt sogar mit Lehrpersonen gut klar und in Sachen Downhill-trottis fahren macht ihm keiner was vor. Er weiss jetzt schon, dass sein Schulhighlight der Schulabschluss sein wird, worauf er sich schon lange freut. Lorin hat eine Lehrstelle als Fachmann Betriebsunterhalt bei der Schweizer Armee in Emmen.



Leonit Nikollprenkaj, «Lobid»

L & L haben sich immer gestritten, wer der Grössere ist. Leonit geht viermal in der Woche ins Kickboxen und kann gut kochen. Ausserdem kann er fünf Sprachen (Deutsch, Englisch, Albanisch, Italienisch, Französisch). Sein Fachwissen im RZG ist überdurchschnittlich und er kennt jede Landesflagge. Trotzdem sind sein Körper und sein Geist manchmal nicht am selben Ort. Leonit wird zukünftig in das Brückenangebot gehen und dort hoffentlich eine passende Lehrstelle finden.

Abschlussklasse KSS C3c / Peter Cotter

Jana Kaufmann,

auch bekannt als «Bagger»
Jana hat immer gute Laune, aber wenn ihr etwas nicht passt, ist das Ego recht gross – und sie kann sich wehren! In ihrer Freizeit ist sie gerne mit ihren Tieren draussen. Ihr Pony heisst Schwudiiiiiiiiiiiiiiii. Sie hat sich nicht oft im Unterricht gemeldet, aber wenn sie sich gemeldet hat, dann hatte sie jeweils eine gute Antwort. Im Sommer beginnt sie eine Lehre als Pferdepflegerin bei der Hipolini-Akademie in Zuchwil.



Fabienne Huwiler,

auch als «Fäbsli» bekannt. Sie ist sehr hilfsbereit und kann auch sehr lustig sein. Legendär sind die Treffen am Dienstag in der Freistunde, wo alles mehr oder weniger Wichtige besprochen wird. Fabienne liest sehr gerne, am liebsten Bücher mit sehr vielen Seiten. Das ist unsere Fabienne. Nach der Schule besucht sie das Brückenangebot.

Cheyenne Geisseler,

auch bekannt als «Zwergli», ist am Morgen meistens noch sehr verschlafen und kaum ansprechbar. Besonders in den Frühstunden braucht sie etwas Zeit, um richtig wach zu werden. Dennoch ist sie eine sehr hilfsbereite und äusserst liebe Person. Nach der Schule ist sie oft mit ihrem Freund Jason unterwegs, weshalb sie als Klassenpärchen gelten. Nach der Schule macht sie eine Ausbildung als Produktionsmechanikerin bei der Trisa AG in Triengen.



Lorena Säggerer,

bekannt als «Loros», ist am Morgen meistens nicht anzusprechen. Wenn Lorena etwas nicht passt, wird sie untragbar nervig, doch im Allgemeinen ist sie eine sehr soziale und coole Socke. Von aussen wirkt sie leicht arrogant, aber innerlich hat sie ein gutes Herz. Wenn man bei etwas Hilfe brauchte, war sie immer für einen da. Der Satz, den man von ihr am meisten gehört hatte, war «Ich ha ke Lust meh!». Nach der Schule macht sie die Lehre als FaGe im LUKS Spital in Sursee.

Melinda Rudaj,

auch bekannt als «Meli», ist ein sehr liebes und hilfsbereites Mädchen. Sie ist freundlich, ruhig und lacht immer, wodurch sie viele Menschen zum Lächeln bringt. In der Schule behandelt sie alle respektvoll und man kann sich jederzeit auf sie verlassen. Wenn jemand mit ihr spricht, sagt sie oft lustig «Hä was?». Meli ist eine tolle Mitschülerin. Für ihre Zukunft wünsche ich ihr viel Erfolg, Glück, Freude und dass sie alle ihre Ziele erreicht.



Luiza Pepaj,

bekannt als «Lulu», ist eine sportliche und aufgestellte Schülerin. Im Volleyball spielt sie beim VBC Triengen in der U23 und ist richtig gut. Ihre schöne Schrift und ihre langen Haare sind typisch für sie. Wenn man ihre Haare anfasst, kommt sofort: «Kolleg, mini Haar!» oder «Was luegsch du so?». Nach der Schule macht Luiza eine Lehre als Assistentin Gesundheit und Soziales im Pflegezentrum Feld in Oberkirch.

Vanessa Prenkaj,

genannt Vani oder Vanibanani, ist eine sehr nette, humorvolle und hilfsbereite Person. Mit ihr wurde es nie langweilig, da sie stets für Lacher sorgte. Besonders auffällig war, dass sie gefühlt alle fünf Minuten ihre Lippen nachschminkte. An schlechten Tagen war sie jedoch lieber nicht ansprechbar. Legendär ist ihr Satz: «Wieso sagen Sie es immer mir und nicht den anderen? Die sind auch am Reden!». Nach den Sommerferien beginnt sie ihre Lehre im Pflegezentrum Feld Oberkirch als Assistentin Gesundheit und Soziales.

Jason Garbely,

auch «Schaso» genannt, ist ein netter Mensch, der für jeden hilfsbereit ist. Sein zweiter Name ist «Neutral Jason». Sein Hobby ist allgemein Sport, aber am meisten liebt er es, Fussball zu spielen. Er ist der beste Torwart der Schule. Dies ist nicht nur meine Wahl, sondern die von allen. Man wird mir glauben, wenn man seine Hulk-Hände anschaut «de bescht Goalie». Sein Spruch ist: «Warum fragen mich immer alle?» Die Superkraft, die Jason gerne haben will, ist Teleportation. «Gute Wahl». Nach der Schule wird er als Automobilfachmann bei Auto Birrer in Sursee arbeiten.



Zakaria Ait Elhaj

hat viele Spitznamen. Die bekanntesten sind: «Zaki», «Zikzak» und «Sagarai». Er ist lustig, aber manchmal zu laut. Er liebt Fussball und spielt als LW (Linker Flügel). Er wird auch manchmal Ronaldinho genannt. In der Schule redet er mehr als er zuhört. Zakaria ist bekannt für das Lustig-Sein. Eine Superkraft, die er gerne hätte, ist Superspeed. Ein typischer Spruch von Zakaria: «Ich bin nicht.». Er hat eine Lehrstelle als Schreiner bei der Biene Fenster in Winikon.

Haroon Mann Muhammad,

auch bekannt als unser Pakistaner. Er spielt gerne Fussball als Verteidiger, um Träume zu zerstören, aber am liebsten würde er nur Gamen. In der Schule ist er recht leise, aber in Englisch ist er besser als alle anderen. Auch bei PowerPoint hat niemand eine Chance gegen ihn. Haroon ist für seinen Bart bekannt. Wenn er eine Superkraft hätte, würde er Zeitmanipulation nehmen. Sein typischer Spruch ist «Ich will nach Hause». Er macht eine Lehre als Logistiker in der Nouvel AG in Triengen.

Jamal Ahmad

Jamal ist bekannt dafür, dass er immer zu spät in die Schule kommt. Am Freitag erscheint er manchmal gar nicht im Unterricht, und niemand weiss, wo er gerade ist. Wenn Jamal eine Superkraft hätte, wäre es das Fliegen. Mit ihm war es im Matheunterricht immer lustig, weil er ständig witzige Sachen gesagt hat. Er macht eine Lehre als Logistiker bei der Trisa AG.



Dentrik Fili,

auch «Tike» genannt, ist der Ruhigste in der Klasse. Er hätte gerne Teleportieren als seine Superkraft. Im Matheunterricht haben wir sehr oft über seine Sprüche gelacht. Mit Kriegsmaterialien und der Kriegsgeschichte kennt er sich richtig gut aus, daher verwundert es nicht, dass RZG sein Lieblingsfach war. Nach dem Sommer macht er eine Lehre als Sanitärinstallateur in Knutwil bei Peter Haustechnik.

Ardit Krasniqi,

auch «Adit» genannt, ist ein lustiger und sympathischer Mensch. Besonders bekannt ist er für seinen österreichischen Akzent und seine Begeisterung für Kickboxen. Ausserdem ist Ardit sehr gut in Mathe. Obwohl er direkt neben der Schule wohnt, schafft er es trotzdem oft nicht, pünktlich zum Unterricht zu kommen. Seine Wunsch-Superkraft wäre es, fliegen zu können. Sein typischer Spruch ist: «Imma isch!». Nächstes Schuljahr besucht er das Brückenangebot.



Petar Milicevic,

auch «Petre» genannt, liebt Fussball und hat ein grosses Herz. Er ist höflich, anständig und besonders gut in Englisch. Viele kennen ihn wegen seiner Grösse und seines lustigen Charakters. Seine Traum-Superkraft war schon immer das Fliegen. Sein typischer Spruch lautet: «Warum wieder Kaugummi kratzen?». Petar macht eine Lehre bei der Garage Heller in Sursee als Automobilfachmann.